



Pfarrfamilie **Bossigasse**

Nr. 61 / 9. Oktober 2011

3/2011



Pfarrzeitung der Pfarre "Zum Guten Hirten"

Bossigasse 68, A-1130 Wien

☎ 01/8772261 Fax: 01/8772261/30 E-mail: pfarre-boga@speed.at

www.pfarre-zumgutenhirten.at

Inhalt

WORT AN DIE PFARRFAMILIE -----	3
KUNSTWERKE IN UNSERER KIRCHE -----	8
PFARRAKTIVITÄTEN -----	9
JUNGSCHAR 2011/12 -----	10
EINLADUNG ZUR ERSTKOMMUNION -----	11
FIRMORBEREITUNG -----	12
STERNSINGEN 2012 -----	13
MINI-ABSCHIED -----	14
FÜR DIE KINDER -----	17
DKFM. DR. HELMUT SCHMID - IN MEMORIAM -----	18
BÜCHER- UND WEIHNACHTSBASAR UND FLOHMARKT -----	19
TERMINE FÜR 9. OKTOBER 2011 – 11. DEZEMBER 2011 ----	20



Pfarrchronik



Taufen:

- Marlies Trapp
- Jonas Brunbauer

Todesfälle:

- Margarethe Treiber (87 J)
- Josef Traxler (81 J)
- Herbert Schlögl (91 J)
- Friederike Balgavy (87 J)
- Alfred Vetiska (86 J)
- Daniela Schulla (50 J)

Unsere Pfarrzeitung finden Sie auch in Farbe auf unserer Homepage
www.pfarre-zumgutenhirten.at

Über Ihre Spende zur Deckung der Selbstkosten von ca. € 1,40 pro Zeitung würden wir uns sehr freuen (Opferstock in der Kirche bzw. Kollekte bei den Messen).

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre "Zum Guten Hirten", Bossigasse 68, 1130 Wien
Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre
Redaktion: Ilse Zollner - Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Layout: Monika Pfundner
Lektorat: Elfriede Piribauer, Irmgard Benda
Redaktionsteam: P. Stefan Reuffurth OMV, Helene Hornich, Monika Pfundner,
Herbert Zollner, Ilse Zollner
Druck: Druckerei Facultas, 1090 Wien
Die **Beiträge** stammen von Mitgliedern der Pfarrgemeinde.
Die **nächste Ausgabe** erscheint am 11. Dezember 2011.

Wort an die Pfarrfamilie



Liebe Mitglieder unserer Pfarrfamilie!

Das neue Pastoraljahr 2011/12 beginnt in einer sehr turbulenten Zeit. Es herrscht Krisenstimmung in der Wirtschaft, in der Politik und in der Kirche. Obwohl uns all das Sorgen macht und bedrückt, ist uns als Katholiken vielleicht gerade die Krisensituation in unserer Kirche besonders schmerzlich bewusst. Nicht wenige Katholiken in Österreich und Deutschland haben seit dem Bekanntwerden der schrecklichen Missbrauchsfälle durch Priester, Ordensleute und kirchliche Angestellte, sowie des diesbezüglichen Missmanagements und der Vertuschungsversuche seitens mancher kirchlicher Oberen, der Kirche den Rücken zugewandt und sind ausgetreten. Am Dreifaltigkeitssonntag dieses Jahres hat die Pfarrer-Initiative ihren „Aufruf zum Ungehorsam“ gestartet, der seitdem zur causa prima in der Kirche unseres Landes geworden ist. Seitdem wird wieder verstärkt deutlich, dass sich viele Katholiken Veränderungen und Reformen in der Kirche erwarten. Selbstverständlich braucht die Kirche immer wieder Reformen! Immer wieder neu muss sie sich auf ihren von Christus gegebenen Auftrag besinnen und sich bemühen diesen in der jeweiligen Zeit glaubwürdig

zu erfüllen. Darüber dürfte ein Konsens in der Kirche herrschen. Die Geister scheiden sich allerdings an der Frage, welche Reformen nötig und von Gott gewollt sind. Ich möchte jetzt nicht meine private Meinung dazu kundtun. Mir ist es hier eher um etwas anderes zu tun, nämlich die Sorge um die Menschen, die sich enttäuscht abwenden. Außerdem schmerzt mich die negative, ja manchmal sogar aggressive Haltung gegenüber der Kirche, die sich zunehmend auch unter Katholiken breit macht. Schon einige Male habe ich in den vergangenen Monaten diesen Satz gehört: „Wenn es die Bossigasse, wenn es Sie nicht gäbe, wäre ich schon aus der Kirche ausgetreten.“ Einerseits freut mich das natürlich, weil es zeigt, dass unsere Art des Gemeindelebens und der Seelsorge bei den Menschen ankommt und ihnen hilft ihr Christsein zu leben. Andererseits aber macht es mich nachdenklich und traurig, weil darin eine tiefe Unzufriedenheit mit der „großen Kirche“ zum Ausdruck kommt.

Seit einiger Zeit geht mir ein Wort von Karl Rahner durch den Kopf: „Die Kirche ist eine alte Frau mit vielen Runzeln und Falten. Aber sie ist meine Mutter. Und eine Mutter schlägt man nicht.“ So sehr

ich mir auch die eine oder andere Änderung wünschen würde, so sehr ich mich manches Mal auch über Verschiedenes in der Kirche ärgere, so empfinde ich doch ähnlich wie Rahner. Für mich ist die Kirche Mutter, Familie und Heimat. Ich werde nicht auf sie einschlagen, auch wenn mich die eine oder andere Runzel stört. Die Kirche ist die Familie Gottes, von Jesus selbst gestiftet, auf die Apostel gegründet und ausgesandt allen Menschen die frohe Botschaft von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu bezeugen. Eine Botschaft, die es uns ermöglicht selbst liebevoll und barmherzig zu werden. Unsere Pfarrgemeinde ist Teil dieser Kirche und ich bin glücklich ihr als Pfarrer dienen zu dürfen. Wie die meisten von Euch wissen, hat unser Erzbischof schon vor einigen Jahren einen Reformprozess in der Erzdiözese Wien in Gang gesetzt. In seinem Hirtenbrief vom vergangenen Frühjahr hat er uns seine Vision vorgestellt. Dabei geht es um wichtige und gute Änderungen, die wir auch ohne weltkirchliche Reformen umsetzen können. Natürlich werden dadurch nicht alle Probleme beseitigt. Dennoch habe ich die Hoffnung, dass die Kirche von Wien

auf einem guten Weg ist. Wie bereits in der letzten Pfarrzeitung angekündigt, möchte ich bald ein Treffen für alle Interessierten aus unserer Gemeinde organisieren, bei dem wir über den Hirtenbrief und die gegenwärtige Situation offen reden und diskutieren können. Ich bitte Euch daher, den Hirtenbrief des Kardinals nochmals aufmerksam zu studieren. Vor allem aber bitte ich Euch: Wendet Euch nicht ab von der Kirche! Schlagt ihr nicht ins Gesicht! Macht es wie der selige Papst Johannes Paul II. uns in Salzburg zugerufen hat: „Auftreten, nicht austreten!“ Ich lade Euch ein zum Gebet für die Kirche – die Weltkirche, unsere Erzdiözese und unsere Pfarrgemeinde –, damit sie, geleitet vom Geist Jesu, sich immer wieder erneuert, den Menschen Mutter und Heimat sein und ihren Auftrag in der Welt zum Heil der Menschen erfüllen kann.

Euer Bruder in Christus,



Aus dem PGR

Zum Auftakt dieses neuen Arbeitsjahres machten wir einen Spaziergang über den Roten Berg zum Heurigen „Wildsau“, wo wir unsere Eindrücke zur aktuellen kirchlichen Situation, sowie Wünsche und Ideen für die Herbstarbeit in unserer Pfarre austauschten.

Wir beschäftigen uns schon ganz intensiv mit der Vorbereitung der **PGR Wahlen**, die am **18. März 2012** stattfinden. Es geht um Überlegungen, wer von den derzeitigen Pfarrgemeinderäten in dieser Funktion weiterarbeiten und sich einer Neuwahl stellen will, oder wer – wie ich zum Beispiel – gerne den Platz für andere engagierte KandidatInnen freigeben will, trotz weiterem großem Interesse am Leben unserer Pfarrfamilie und der Bereitschaft zur Mitarbeit.



Es wäre schön, wenn auch in der nächsten PGR-Periode ein gutes Mischungsverhältnis zwischen neuen und altbewährten Männern und Frauen zustande käme. Auch sollte die ganze Spannweite der Alters- und Interessensgruppen vertreten sein.

So machen wir uns auf die Suche nach geeigneten KandidatInnen und laden ein, sich zu überlegen, wer diesen verantwortungsvollen Dienst in unserer Pfarre übernehmen könnte. Bitte machen auch Sie uns Vorschläge und kommen Sie mit uns ins Gespräch darüber!

Helene Hornich

Aus dem Dekanat, Vikariat und Diözese

Wir hatten schon mehrere Treffen mit unserem neuen Bischofsvikar P. Dariusz Schutzki, in denen ein großes gegenseitiges Vertrauen und Wunsch nach Zusammenarbeit spürbar war.



Er ist 47 Jahre alt und gebürtiger Pole. Er erzählt selbst: „Ich bin seit 21 Jahren Priester und seit 21 Jahren Priester in Österreich! Bereits 2 Tage nach meiner Priesterweihe in Polen war ich mit einer Jungschargruppe aus Österreich auf Sommerlager.“ Seine Liebe zum Pfarrleben drückt sich auch darin aus, dass er so lange es ihm möglich ist weiterhin auch Pfarrer in seiner eigenen Pfarre St. Othmar, Wien Landstraße, bleiben möchte.

Seit 1. September ist er nun Kardinal Christoph Schönborns unmittelbarer Vertreter im Vikariat Wien-Stadt. "Wir gehen sehr interessanten Zeiten entgegen und gerade in dieser dynamischen, oft unsicheren Zeit brauchen die Menschen Hirten und Zeugen, die das Evangelium weitergeben, mitgehen, mitweinen und mitlachen".

Er möchte sich „zusammen mit vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit vielen Dechanten, Pfarrern und Kaplänen, Pfarrgemeinderatsmitgliedern, Ordensfrauen und Ordensmännern auf den Weg machen, um die Herausforderung dieser Aufgabe zu bewältigen.“ Die aktuelle Kirchensituation macht ihm den Start nicht gerade einfach!

Helene Hornich



Pfarrreise nach Assisi

Do 17.Mai (Christi Himmelfahrt) bis So 20.Mai 2012

Die An- und Abreise erfolgt vermutlich mit dem Nachtzug und startet bereits am Mi.16.5. abends, die Rückkunft ist Mo.21.5. morgens!.

Die Vorbereitungen sind im Planungsstadium!



Gemeinsam mit P. Stefan wollen wir mit einem Bus die vielen Sehenswürdigkeiten in und rund um Assisi erkunden und uns auf die Spiritualität dieses großen Heiligen einlassen.

Wanderfreudige werden schon einige Tage davor ein Stück des Franziskusweges zu Fuß nach Assisi gehen und auch anschließend besteht die Möglichkeit in Richtung Rom weiter zu wandern.

Wir freuen uns schon sehr auf die gemeinsame Zeit und werden so bald wie möglich nähere Details bekannt geben!

Das BOGA-Reiseteam

Zum Thema „Aufruf zum Ungehorsam“ der 300 Pfarrer

Als Mitglied unserer Pfarrgemeinde seit dem Jahr 1968 und beseelt vom Geist des II. Vatikanums, der mein Glaubensleben und mein Bild von der Kirche bis zum heutigen Tag geprägt hat, und als Delegierter unserer Pfarre bei den drei Diözesanversammlungen, bei denen ich Kardinal Schönborn auf eine sehr persönliche Weise kennen lernen durfte, habe ich eine Bitte an alle unsere Gemeindemitglieder.

Viele oder die meisten von Ihnen kennen wohl dieses Gebet:

„Christus hat keine Hände, nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.

..... „

Ich möchte ergänzen: „Der Hl. Geist hat keine Flügel, nur unsere Flügel.“

Und unsere Flügel sind unsere Visionen – von einer besseren Welt, von einer glaubwürdigeren Kirche,

Kardinal Schönborn hat solche Visionen, das hat er uns bei den drei Diözesanversammlungen gezeigt und das kann man auch aus seinem Hirtenbrief ableiten.

Auch die 300 Pfarrer, die den „Aufruf zum Ungehorsam“ verfassten, haben Visionen von einer Kirche, die für die Menschen nicht zum Hindernis werden soll, an Christus glauben zu wollen, zu können, ... Sie haben auch die Vision von einer Kirche ohne Heuchelei, in der nicht der „stille Ungehorsam“ offensichtlich kein Problem, der einbekannte aber sehr wohl eines ist.

Die Visionen des Herrn Kardinals und der 300 Pfarrer haben das gleiche Ziel, mögen sie auch im Inhalt zum Teil von einander abweichen.

Da ich Jurist bin, ist mir berufsbedingt „law and order“ verständlich. (Nur hat die Kirche zu viel „law“!) Deshalb verstehe ich das Dilemma, in dem sich beide Seiten befinden nur zu gut.

Wir können Wünsche haben an die eine oder andere Seite, Ratschläge erteilen wollen, etc. - hier ist nicht der Ort dafür.

Aber eine Bitte an Sie möchte ich wohl formulieren:

Beten wir gemeinsam darum, dass beide Seiten ihre Visionen umsetzen, dem Hl. Geist ihre Flügel schenken können.

Dieter Benda

Kunstwerke in unserer Kirche:

Als Fortsetzung dieser Serie beschreiben wir in dieser Ausgabe

UNSERE MUTTERGOTTES

Im Jahr 1965 erhielt der begabte italienische Bildhauer Gianluigi Giudici aus Casanova – Lanza/Como von P. Carlo Mondini OMV den Auftrag, eine Madonna mit Kind zu schaffen. Die Bronzeskulptur wurde im Jahre 1966 fertiggestellt.

Maße:

Höhe: 200 cm

Breite: 55 cm

Sie ist (in Richtung Altar) an der rechten Kirchenwand postiert.

Der apostolische Nuntius in Österreich, Erzbischof Opilio Rossi, segnete die Statue am 9. Juli 1966.

Die Gestalt Mariens wurde wie keine andere Figur in der kirchlichen Kunst derart innig und vielfältig dargestellt: einerseits als erhabene Gottesgebälerin andererseits als fürsorgliche Mutter.

Die stehende Maria mit Christus auf dem Arm ist neben der thronenden Maria die bekannteste Darstellung.
Ilse Zollner



Herzliche Einladung zum Pfarrnachmittag

für alle Interessierten, ganz besonders für unsere Senioren!

Wir wollen alle, die sich am 3. Mittwoch im Monat für unsere Pfarrfamilie Zeit nehmen können und wollen, herzlich zu unserem Pfarrnachmittag einladen. Wir beginnen jeweils um 15 Uhr mit einer guten Jause (Beiträge sind herzlich willkommen!), und verbringen bis ca. 17.00 Uhr einen Nachmittag zusammen.

Pfarnachmittage 2011/12:

Mi., 19. Oktober	Mi., 21. März
Mi., 16. November	Mi., 18. April
Mi., 21. Dezember	Mi., 16. Mai
Mi., 18. Jänner	Mi., 20. Juni
Mi., 15. Februar	

Christian Haberl





Herzlich willkommen!

Diese Einladung zur Teilnahme an unseren Pfarraktivitäten ergeht an alle, die sich unserer Pfarre schon verbunden fühlen oder es noch werden wollen.

Für die Kleinsten:

- Pfarrkindergarten der St. Nikolaus Kindertagesheimstiftung ED Wien (zwei Gruppen), 7 Uhr 30 – 15 Uhr 30

Für Kinder und Jugendliche:

- Erstkommunionvorbereitung (2. Schulstufe)
- Kinderwortgottesdienst
- Kinder-, Jungschar-, Jugendmessen
- Theater- und Musikgruppe (für Volksschulkinder)
- Jungschargruppen
- Ministrantengruppe
- Ministranten-Lager
- Sternsinger
- Jungschar-Lager
- Jungschar- und Jugendmusikband
- Firmgruppe (9. Schulstufe)
- Jugendgruppe

Für Erwachsene:

- Bibelkreis (1x pro Monat)
- Mütterrunden (2 Altersgruppen)
- Familienrunden
- Pfarrnachmittag (monatlich, mit Jause und Programm)
- Geburtstagsjubiläums - Jause
- Bossigasse – Kultur (monatlich zweimal – Ausstellungsbesuche,...)
- Pfarrkaffee
- Weihnachtsbasar und Flohmarkt
- Bücherbasar
- Bäckereimarkt
- Pfarr-Familien-Reise
- Pfarrausflüge
- Babysitterdienst
- Miniclub
- Caritas (Notdienst / Soforthilfe), Mithilfe beim Projekt Le+O

Auskünfte jederzeit bei unserem Herrn Pfarrer, in der Pfarrkanzlei und bei den Mitgliedern unseres Pfarrgemeinderats.

**Pfarre „Zum Guten Hirten“
1130 Wien, Bossigasse 68
Telefon 01/877 22 61
Telefax 01/877 22 61-30
Internet: www.pfarre-zumgutenhirten.at
e-mail: pfarre-boga@speed.at**

Jungschar 2011/12

Liebe Kinder, Eltern, Pfarrgemeinde und alle anderen: Herzlich Willkommen im neuen Schuljahr/Semster! Auch heuer wird es wieder eine Jungschar geben, sogar eine neue Gruppe wird ab heuer neu durchstarten und die EK-Kinder von letztem und vorletztem Jahr übernehmen. Weiters gibt's eine neue JS-Leitung: Benni und Andrea haben das Ruder übernommen und werden in Zukunft die Jungschar leiten. Doch alles ganz langsam.

Nachdem der erste Anlauf letztes Jahr mit einer neuen JS-Gruppe zu starten, nicht erwartungsgemäß geklappt hat (lediglich ein einziges Kind hat diese Gruppe besuchen wollen), wird es heuer einen zweiten Versuch geben. Johanna, Steffi und Xandi freuen sich über jedes Kind dass in ihre JS-Stunde kommt - spannendes und lustiges Programm ist vorprogrammiert! Wir wünschen ihnen viel Spaß und vor allem viele Kinder für ihre JS-Stunde!

Die nächste Neuigkeit ist, dass sich unsere JS-Organisation geändert hat. Und zwar Benni wird in Zukunft das Oberhaupt der Jungschar bilden, mit Andrea als sein Vize. Da der Christopher selbst längst schon keine JS-Gruppe mehr hat, beruflich schon langsam durchstartet und ebenfalls auch schon langsam mit seinem Studium abschließen will, hat er beschlossen das Jungschar-Zepter in andere Hände zu legen. Wir wünschen natürlich auch der neuen JS-Organisation viel Glück und Motivation und gutes Gelingen!

Die Gruppenstunden sind wie folgt eingeteilt:

Katrin, Paul: Di, 18:30-20:00

Benni, Andrea, Sandra: Mo, 17:30-19:00

Xandi, Johanna, Steffi: Mi, 16:30-18:00

Jedes Kind ist herzlich willkommen, Freunde inklusive! ☺ Wir wünschen allen Kindern ein schönes Schuljahr und freuen uns auf ein weiteres schönes JS-Jahr!

Die Jungscharleiter,

Benni, Andrea, Sandra, Steffi, Xandi, Johanna, Katrin, Paul

An alle Buben und Mädchen,
die heuer in die 2. Klasse Volksschule gehen:



EINLADUNG
zur
VORBEREITUNG
auf die
ERSTKOMMUNION

Erste Gruppenstunde:

Dienstag, 22. Nov. 2011

15³⁰ - 16⁴⁵

Clubraum der Pfarre

Anmeldung bis spätestens

Freitag, 11. Nov. 2011

- | | |
|---|--------------------------------|
| ☺ | telefonisch unter 877 22 61 |
| ☺ | persönlich in der Pfarrkanzlei |
| ☺ | vor oder nach der Hl. Messe |
| ☺ | per E-mail: boga@speed.at |

Wir freuen uns schon auf viele schöne gemeinsame Stunden mit Dir!

Das EK-Team

„Komm, Heiliger Geist!“ – Firmvorbereitung in unserer Pfarre



Am 10. Juni 2012 wird in unserer Pfarrgemeinde das Fest der Firmung stattfinden. Firmspender wird der Generalvikar der Erzdiözese Wien Lic. Dr. Nikolaus Krasa sein. Wir möchten daher alle Jugendlichen, die vor dem 31. 8. 1997 Geburtstag haben, zu unserer Firmvorbereitung einladen. Diese wird vom Firmteam 2012, bestehend aus P. Stefan, Liese Strasser und Matthias Ludwar (beide studieren u.a. Theologie!), gestaltet werden.

Die Firmvorbereitung wird ab Donnerstag, dem 12. Jänner 2012 bis zur Firmung wöchentlich am Donnerstag von 19:30 bis 21:30 Uhr stattfinden.

Anmeldung: bis 11. 12. 2011

- in der Sakristei der Pfarre „Zum Guten Hirten“: vor und nach den Hl. Messen
- in der Kanzlei (persönlich oder telefonisch): Mo 8:30 – 11 Uhr, Mi u. Do 9 – 11 Uhr, Di 15:30 – 18 Uhr ; Tel.: 877 22 61
- per e-Mail : pfarre-boga@speed.at
- schriftlich :

Pfarre „Zum Guten Hirten“
Bossigasse 68-70
1130 Wien

Alle angemeldeten Firmkandidaten bekommen dann genaue Informationen zugesandt.

Es freut sich auf Euch Euer



Firmteam 2012

Sternsingen 2012



Singen für die Gute Sache

Auch heuer werden unsere Sternsinger wieder am 6., 7. und 8. Jänner in unserem Pfarrgebiet unterwegs sein. Sie ziehen in Gruppen von Haus zu Haus, um die Menschen mit Liedern und Gedichten zu erfreuen und dabei Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Dafür brauchen wir Ihre/Deine Unterstützung! Wir suchen möglichst viele Kinder und Jugendliche, die an einem oder mehreren Tagen (auch halbtags), mitmachen wollen, sowie erwachsene Begleitpersonen.

Was machen Sternsinger?

Sternsinger sammeln Geld, das notleidenden Menschen zu Gute kommt. Heuer dreht sich thematisch alles um Kinderrechte in der ganzen Welt, es wird vor allem für Nicaragua gesammelt.

Außerdem bringen Sternsinger die Pfarrgemeinde direkt ins Haus der Gläubigen. Der Segen am Türrahmen (C+M+B) ist ein guter Start ins neue Jahr.

Der Ablauf

Wenn alle ihre Gewänder angezogen haben, werden wir ungefähr von 9:30-12:30 und 13:30-17 Uhr unterwegs sein. Mittagessen und Getränke stehen in der Pfarre zur Verfügung.

Die Gewandanprobe findet nach der Kindermesse am 18.12. statt.

Anmeldeformulare und Folder finden Sie in unserer Pfarre.

Ich freue mich schon sehr auf die Aktion und hoffe auf zahlreiche Helfer.

Für nähere Informationen stehen gerne zur Verfügung:

Johanna Wiesinger: 06606803276

und die Pfarrkanzlei 877 22 61



Text: Johanna Wiesinger



Mini- Abschied



Unser erstes
Minizeichen



Das neue
Minizeichen
2001



Unser
heutiges
Minizeichen

An einem schönen April-Donnerstag dieses Jahres war ich gerade am Weg in die wöchentliche Ministunde, als mir plötzlich der Gedanke kam: „Ich werde heuer 40 Jahre alt, und seit 20 Jahren bin ich für unsere Boga-Ministranten verantwortlich. Das ist doch eigentlich ein guter Zeitpunkt, um aufzuhören.“ Und der Zeitpunkt passt wirklich: mit Matthias und Elisabeth stehen zwei engagierte junge Nachfolger bereit, und mir waren die wöchentlichen Stunden mit ihrer Vorbereitung in den letzten Jahren ohnehin zu viel geworden, und es wurde immer schwieriger, Berufliches zu verschieben, um pünktlich zur Ministunde in die Pfarre zu kommen.

Ich hatte befürchtet, dass mir der Abschied sehr schwer fallen würde, aber das war gar nicht der Fall. Ich weiß die Minis in guten Händen, werde selber weiterhin ministrieren und damit in Kontakt bleiben, darf zur Ministunde auf Besuch kommen, und werde – solange Interesse besteht – gemeinsam mit Birgit einmal im Monat die älteren „Stranten“ zu einem Programmabend in die Pfarre einladen.

Ein kurzer Rückblick sei mir gestattet:

Vor zwanzig Jahren begann ich mit wöchentlichen Ministrantenstunden in unserer Pfarre. Zunächst versammelte ich die „Altgedienten“ zum Training, dann kamen zunächst ein paar, und innerhalb kurzer Zeit viele neue Minis in die Stunde. Die Kinder waren zwischen 7 und 9 Jahren alt, und es bildete sich rasch eine tolle Gruppengemeinschaft. Pater Mondini, unser damaliger Pfarrer, vertraute mir völlig im Umgang mit diesem Flohhaufen, und so begann ich, eine Art „Mini-Choreografie“ für die Wege am Altar zu entwickeln (mein gerade abgeleiteter Präsenzdienst bot dafür einige Anregungen: gleichzeitig gehen, Prozession in Kurven, synchrone Kniebeugen usw.)

Die vorhandenen Gewänder wurden ausgebessert, von unserer „Ministrantenoma“ Frau Fischer geradezu wissenschaftlich gereinigt und gepflegt, und dank vieler Einsätze von Frau Schmid durch neue, selbst genähte Gewänder und später Zingula (das sind die bunten Gürtel) ergänzt – danke! Unserer Pfarre blieb dadurch der kostspielige Ankauf neuer Gewänder erspart.

Eine Dienstliste entstand, in der die Kinder zu Diensten an den Wochenenden eingeteilt wurden, die sie einzuhalten, oder für Ersatz zu sorgen hatten. Dank der Ernsthaftigkeit der Kinder und der Unterstützung der Familien ist dieses System noch heute während der Schulzeit ab Oktober im Einsatz, und versorgt Pater Stefan in dieser Zeit mit Minis.

Um die Gemeinschaft weiter zu stärken, organisierte ich einmal im Jahr zu Pfingsten ein „Minilager“ - anfänglich bei Pater Anton im Kloster Maria Loretto, in späterer Folge in Mariazell und zuletzt in Göttweig. Der Gemeinschaftsgeist war ein ganz wichtiges Element, um die Kinder in ihrem Dienst zu halten und zu begleiten.

Wir bestimmten mittels Zeichenwettbewerbs ein eigenes „Minizeichen“, das wir in der Folge auf T-Shirts druckten und in alle Aussendungen hineinnahmen. Später kamen eine Minihymne, viele Lagerlieder und eine neues Minizeichen, diesmal mit dem Guten Hirten, dazu.

Als meine erste Gruppe nach einigen Jahren zur Firmvorbereitung weiterwanderte, meinte ich, es sei jetzt genug und Zeit für einen Nachfolger. Als sich aber niemand einstellte, trat Pater Mondini nach einigen Monaten wieder an mich heran, um „ein paar Kinder einzuschulen“. Aus dem einmaligen Treffen wurde wieder eine wöchentliche Ministunde, diesmal allerdings mit allen Altersstufen von Erstkommunion bis Firmung, und so blieb es bis heute. In einer solchen Umgebung lernten die Jungen von den Älteren, und es entstand wieder eine tolle Gemeinschaft.

Vor einigen Jahren entstand dann die Idee des „Strantenclubs“ als monatlichem Treff für die großen MinistrantInnen, und es war ein großer Erfolg. Ohne Strantenclub gäbe es unsere heute erwachsenen Stranten wahrscheinlich nicht mehr.

In all den Jahren war ich zum Glück nicht alleine, sondern wurde - als überzeugter Team-Arbeiter - von Alexander Hornich, später von meinem Bruder Thomas, meiner Frau Birgit und zuletzt von Matthias und Elisabeth unterstützt. Danke euch für eure positive Energie, euren Einsatz, eure Begeisterung, die guten Ideen und eure Zeit, denn: hinter jedem Mini-Einsatz in der Messe steht viel Zeitaufwand der GruppenbetreuerInnen.

Mein Dank gilt auch allen Priestern, mit denen ich zu tun hatte, für ihre Unterstützung in der Betreuung der Kinder, und die Zeit, die sie für die Kinder aufwendeten und aufwenden, denn: jede Minute schafft Beziehung zum Priester und damit einen wichtigen Grund für die Kinder, weiterhin zu ministrieren.

Mein Dank gilt auch der Pfarrgemeinde, die den Kindern und mir durch viele nette Worte, Dank, und auch Kuchenspenden gezeigt haben, wie sehr sie unseren Dienst schätzen.

Ich möchte mich auch bei allen Eltern bedanken, denn ohne deren Unterstützung gäbe es keine Minis in unseren Messen. Manche

Familien waren bereits als „echte Pfarrfamilien“ in den Messen und der Gemeinde präsent, und mache kamen über ihre Kinder dazu. Ich weiß, dass es sehr schwierig sein kann, die vielen Aktivitäten der Kinder unter einen Hut zu bringen, und wenn sie dann noch - in der Form von eingeteilten Messdiensten - in das Wochenende hineinreichen, dann bedarf es schon einer besonders positiven Einstellung gegenüber dem Ministrieren. Vor allem danke ich allen Eltern meiner Anfangsminis, die mich bei allen - damals neuen - Ideen positiv unterstützt haben, mir ihre Kinder für die Minilager anvertraut haben, obwohl die Quartierverhältnisse zeitweise abenteuerlich waren, Transporte, Essenslieferungen usw. gerne übernommen haben und nie Kritik geübt haben.

Und zuletzt möchte ich mich bei allen Kindern und Jugendlichen bedanken, die - oft bei sehr schlechtem Wetter, Dunkelheit und Kälte, trotz Schularbeiten, Hausübungen oder des Wunsches nach Ausschlafen am Sonntag - zur Ministunde und zu den Messen gekommen sind und ihren Dienst mit Würde und Ernst ausgeführt haben.

Drei Wünsche bleiben mir noch:

Trotz der überwiegend positiven Rückmeldungen gab es natürlich auch immer wieder kritische Stimmen, teilweise - leider - auch anonym. Zappelnde Minis, lackierte Fingernägel, schmutzige Schuhe und in letzter Zeit erstmals auch inhaltliche Kritiken gehörten da dazu. Manche Kommentare und Kritiken haben Kindern das Ministrieren verleidet und/oder mir schlaflose Nächte und Probleme mit der eigenen Begeisterungsfähigkeit beschert. In einer ehrenamtlichen Tätigkeit wie dieser, zeitaufwändig und intensiv, ist die Begeisterung aber der wichtigste Faktor. Deswegen mein erster Wunsch: überdenken Sie in diesem Lichte jede Kritik dreimal, bevor Sie sie aussprechen, und überlegen Sie genau, wann und an wen Sie sie richten.

Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Freude an ihrer wichtigen Aufgabe, die vorbehaltlose Unterstützung durch die Priester, gute Ideen und dass es ihnen gelingen möge, durch ihr Vorbild immer neue Kinder für diesen wichtigen Dienst zu gewinnen. Wenn das gelingt, wird es eine wichtige Basis für ein aktives Christsein der Kinder in der Zukunft sein.

Und unserer Pfarre wünsche ich viele neue, begeisterte MinistrantInnen, die von der Gemeinde positiv unterstützt werden, so wie das bisher der Fall war.

Das Ministrieren ist nicht nur eine Aufgabe, ein Dienst, sondern darüber hinaus eine ganz wichtige Berufung. Und dabei sollten wir unsere Jugend unterstützen! Danke im Voraus,

Christian Haberl

Was ist was? in der Kirche

Liebe Kinder!

In einer Kirche gibt es vieles zu sehen, aber nicht alles ist uns gleich verständlich. Hier ein paar Antworten.

Tabernakel

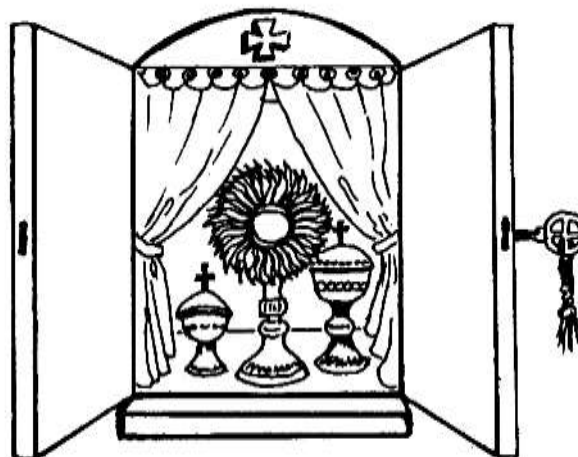
In jeder Kirche ist Jesus da und wartet auf uns. Der Ort, wo wir die Anwesenheit Jesu besonders verehren, heißt Tabernakel. Dieses Wort bedeutet eigentlich „Zelt“ oder „Hütte“. Der Tabernakel befindet sich in der Nähe des Altares. Viele sind schön verziert und schauen wie eine Schatztruhe aus. Im Tabernakel verbirgt sich tatsächlich ein großer Schatz – nämlich das Brot, von dem Jesus sagt: Das ist mein Leib.

Hostie

Dieses Brot, bei uns eine weiße Oblate, wird in der Heiligen Messe wirklich zum Leib von Jesus, zum Leib Christi. Man nennt es auch Hostie.

Das ewige Licht

Neben dem Tabernakel brennt immer eine Lampe, deren Farbe rot ist. Das Licht brennt bei Tag und bei Nacht. Es bedeutet: Jesus ist hier, Jesus ist im Tabernakel.



Bettina Konradsheim

Dkfm. Dr. Helmut Schmid - in memoriam

Ich habe die traurige Aufgabe übernommen, der Pfarrgemeinde zum „Guten Hirten“ über den plötzlichen Tod von Dkfm. Dr. Helmut Schmid zu berichten.

Er wurde 77 Jahre alt und war in den letzten Jahren schwer krank.

Viele Jahre waren meine Frau und ich mit ihm und seiner Frau gut befreundet, haben uns bei gegenseitigen Besuchen, bei Silvesterfeiern und nicht zuletzt beim Tarockspielen bestens unterhalten und oft über kulturelle und politische Angelegenheiten gesprochen.

Die Liste seiner Spenden und sonstigen Leistungen für die Pfarrgemeinde ist lang:

- 10 Jahre war er Leiter des Finanzausschusses im Pfarrgemeinderat.
- Er leistete großzügige finanzielle Unterstützungen für die Ausstattung der Kirche – Glocke, Stiegenaufgang, Neuasphaltierung der Einfahrt Schrutkagasse,
- Betreuung der Pfarrwiese ...

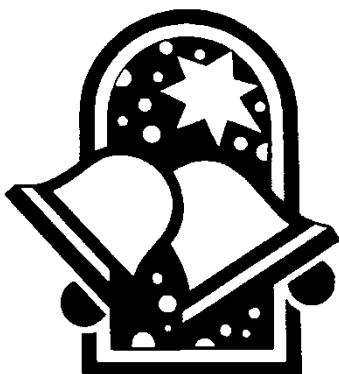
Ein ganz besonderes Anliegen waren ihm die Förderung der Missionsstation des Ordens OMV in Brasilien und Hilfeleistungen für eine bosnische und eine rumänische Flüchtlingsfamilie. Er sorgte für einen Arbeitsplatz und gab den Kindern Deutschunterricht.

Nicht zuletzt ist auch die aktive Mitwirkung beim Weihnachtsbasar zu nennen.

Vor allem wird uns die von ihm ermöglichte Beleuchtung der Statue „Guter Hirte“ an der Außenwand der Kirche sichtbar in Erinnerung bleiben.

Mit seinem Tod hat er eine nicht leicht zu schließende Lücke in unserer Pfarrgemeinde hinterlassen.

Dr. Harald Heger



Zum guten Gelingen unseres **Flohmarkts** (19. und 20. November) bitten wir herzlich um Ihre großzügigen **Sachspenden: Bekleidung (bitte in sauberem Zustand!) für Damen, Herren und Kinder, Schuhe, Spielzeug, Taschen, Sportartikel, technische Geräte (funktionsfähig !!), Kunst- und Gebrauchsgegenstände, Haushaltswaren, Heimtextilien, ...**

Tonträger und Bücher aller Wissensgebiete und für alle Altersgruppen.

Aus organisatorischen Gründen bringen Sie bitte Ihre Sachspenden **ausnahmslos** nur in der Zeit von **3. bis 18. November** vor und nach jeder Hl. Messe und während der Sekretariatszeiten.

Der Reinerlös wird als Beitrag zur Finanzierung der Kosten unserer wichtigen Sanierungsmaßnahmen in Kirche und Pfarrhaus verwendet.

**Bald ist es wieder so weit!
Wir laden Sie ganz herzlich ein:**

**WEIHNACHTSBASAR
UND
FLOHMARKT**



Sie finden bei uns:

- * wunderschöne Handarbeiten *
- * Marmeladen * Lebkuchen *
- * Kunsthandwerkliches * Billetts
- * EZA-Produkte

Flohmarktware:

- * Bekleidung für Damen, Herren und Kinder *
- * Schuhe * Taschen *
- Heimtextilien * Haushaltswaren *
- Ziergegenstände * Schmuck *
- * Technische Geräte * Spiele *
- Sportartikel *

- * Bücherbasar, Bild- und Tonträger *

**P f a r r k a f f e e
und
reichhaltiges Buffet !!!**

SAMSTAG, dem 19. November 2011, von 10 Uhr – 18.30 Uhr

SONNTAG, dem 20. November 2011, von 10 Uhr – 12 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!!

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zu helfen, zu spenden und zu kaufen !!

Das Basar-Team

Termine für 9. Oktober 2011 – 11. Dezember 2011

Messordnung:

- Sonntags- und Feiertagsmessen: **10.00** und **18.30** Uhr
- Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: **18.30** Uhr
- Freitag: **07.15** Uhr
- Vorabendmesse (vor Sonntag und Feiertagen): **18.30** Uhr

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache: Samstag ab **18.00** Uhr und **Sonntag** ab **9.30** Uhr und ab **18.00** Uhr im rechten Beichtstuhl in der Kirche und nach persönlicher Vereinbarung (Tel.:877 22 61-12; oder e-mail: sromv@gmx.at) im Aussprachezimmer

Pfarrsekretariat: Mo: 8.30-11.00, Di : 15.30–18.00, Mi + Do: 9.00–11.00 Uhr

Oktober	So	09.10.	10.00 Uhr Erntedankfestmesse gemeinsam mit dem Kindergarten
	Mi	12.10	9.30 Uhr Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit Aufzug
	So	16.10.	10.00 Uhr Hl. Messe gestaltet von unseren Ministranten 18.30 Uhr Jugendmesse
	Mi	19.10.	15.00 Uhr Pfarrnachmittag für unsere Senioren und Interessierte aller Altersstufen
	So	23.10.	Sonntag der Weltkirche, Kollekte für die Missionen, Jugendaktion 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

November	Di	01.11.	ALLERHEILIGEN, Hl. Messen um 10.00 Uhr und 18.30 Uhr
	Mi	02.11.	Allerseelen, Hl. Messe um 18.30 Uhr für alle Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde
	So	06.11.	10.00 Uhr Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst
	Mi	09.11.	9.30 Uhr Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit Aufzug
	Do	10.11.	15.30 Uhr Miniclub Laternenfest des Kindergartens
	So	13.11.	Caritas-Sonntag, Sammlung für die Inlandhilfe der Caritas 10.00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der Caritas-Gruppe 18.30 Uhr Jugendmesse
	Mi	16.11.	15.00 Uhr Pfarrnachmittag für unsere Senioren und Interessierte aller Altersstufen
	Sa	19.11.	10.00 – 18.30 Uhr Weihnachts- und Bücherbasar und Flohmarkt
	So	20.11.	Christkönigsonntag, 10.00 – 12.00 Uhr Weihnachts- und Bücherbasar und Flohmarkt
	Mi	23.11.	9.30 Uhr Boga-Kultur, Treffpunkt U-Bahn-Station Ober St. Veit, 15.30 Uhr Miniclub
	So	27.11.	1. Adventsonntag, Adventkranzweihe in allen Hl. Messen 10.00 Uhr Kindermesse mit Vorstellung der Erstkommunikationskinder

Dezember	Do	01.12.	15.30 Uhr Miniclub
	So	04.12.	2. Adventsonntag 10.00 Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst
	Mi	07.12.	18.30 Uhr Vorabendmesse zu Maria Empfängnis
	Do	08.12.	Hochfest Maria Empfängnis, Hl. Messen um 10.00 Uhr und 18.30 Uhr
	So	11.12.	3. Adventsonntag 18.30 Jugendmesse

Bitte jetzt schon vormerken!

Cross .-. over - Pfarrball

der Pfarre Zum Guten Hirten und Ober St. Veit

am Sa. 21. Jänner 2012

im Don Bosco Haus

*Wir freuen uns schon jetzt auf diese gemeinsame Veranstaltung
mit vielen Highlights und Überraschungen!*